

[Corona News Fakultät III] Nr. 1

Liebe Mitglieder der Fakultät III,

das neue Coronavirus (SARS-COV-2) ist nun auch in Deutschland angekommen. Es besteht kein Grund zur Angst oder Panik, aber, wie bei jeder Pandemie, müssen wir alle dafür Sorge tragen, dass sich nicht zu viele Menschen gleichzeitig anstecken. NRW hat, wie alle anderen Bundesländer, entsprechende Maßnahmen ergriffen, um die Ausbreitung des neuen Coronavirus zu verlangsamen. Schulen und Kitas bleiben geschlossen, größere und auch bereits kleinere Veranstaltungen werden abgesagt.

Auch für unsere Universität und die Fakultät hat dies Konsequenzen. Das Dekanat hat daher seit Freitag damit begonnen, Sie per E-Mail auf dem Laufendem zu halten. Da die Entwicklung sehr dynamisch ist und uns mittlerweile fast stündlich neue Maßnahmen und Anweisungen erreichen, werden wir Sie über einen Newsletter [Corona News Fakultät III] nun regelmäßig informieren. Bitte lesen Sie diesen gründlich durch!

Auch möchten wir Sie bitten, sich mit möglichen Fragen zum Virus und dem Unibetrieb zunächst an Herrn PD Dr. Michael Gail zu wenden. Er wird für die erste Zeit als „Krisenkommunikationsstelle“ fungieren. So können wir Anfragen kanalisieren, zentral auswerten und an die richtigen Stellen weiterleiten.

Derzeit kann der aktuelle Stand wie folgt zusammengefasst werden:

1. Sommersemester und digitale Lehre. Der Start des Sommersemesters wurde offiziell auf den 20.04.2020 verschoben. Alle Lehrenden sollten sich aber darauf vorbereiten, dass auch danach der direkte Kontakt zwischen Studierenden und die mit Präsenz verbundene Mobilität weiter reduziert bleiben muss. Prüfen Sie, ob es Ihnen möglich ist, Vorlesungen digital aufzuarbeiten oder per Video und dem Internet live zu übertragen. Ebenso kann man auch Seminare verstärkt über vorhandene Plattformen wie Moodle organisieren. Wenden Sie sich mit Vorschlägen und Problemen gerne an das Dekanat.

2. Prüfungen. Für diese Woche (16.03.-22.03) wurden große Prüfungen (Gruppenprüfungen > 10 Teilnehmer) abgesagt. Gruppenprüfungen bis 5 Personen müssen, bis 10 Personen können durchgeführt werden, wenn hygienische Bedingungen hergestellt werden. Dies ist eine komplizierte Vorgabe des Rektorats, die viele Fragen offen lässt. Ich bin mir allerdings sicher, dass dies im Laufe der Woche etwas klarer wird. Halten Sie aus und kommunizieren Sie mit den Studierenden. Versuchen Sie, Wege zu finden, auch kleine Gruppenprüfungen in Einzelprüfungen umzuwandeln und diese u.U. fernmündlich abzuhalten. Bleiben Sie mit dem Prüfungsamt der Fakultät in Kontakt und informieren Sie sich über den aktuellen Stand des Prüfungsbetriebs auf den www-Seiten des Prüfungsamtes.

3. Homeoffice. Ich möchte alle Vorgesetzten explizit bitten, Möglichkeiten der Heimarbeit für ihre Mitarbeiter*innen zu überdenken und konsequent zu ermöglichen. Es wäre nun sinnvoll, wo wenig wie möglich präsent zu sein.

4. Workshops, Sitzungen, Dienstreisen. Auch hier möchte ich alle Mitglieder der Fakultät bitten, von Workshops, Dienstreisen und Sitzungen wenn irgendwie möglich

abzusehen. Sie tun sich, ihrem direkten Umfeld und der Gesellschaft keinen Gefallen, wenn Sie hier versuchen, Normalität aufrecht zu erhalten.

5. Im Falle einer Schließung - Notbetrieb. Die Schließung der Universität ist wie bei Schulen und Kitas natürlich auch eine Option. Um hier vorbereitet zu sein, ist es dringend erforderlich, dem Dekanat Rückmeldungen über notwendige Notbetriebe zu geben. Dazu gehören bspw. Prozesse, die nicht unbetreut bleiben dürfen, oder Dinge, die bei Verzögerung ernsthafte rechtliche Folgen haben könnten. Es gab dazu bereits am Freitag eine E-Mail der Geschäftsführung. Nur wenn Sie sich zeitnah melden, können wir dies entsprechend vorplanen.

6. Es bleiben viele Fragen offen. Ich kann mir gut vorstellen, dass Sie im Einzelfall viele Fragen haben. Beispielsweise müssen Sie kleine Kinder betreuen, die nun nicht mehr in die Kita gehen können. Die rechtliche Lage ist zunächst klar: Sie müssen dazu Überstunden abbauen oder Urlaub nehmen. Allerdings können Sie mit ihren Vorgesetzten Formen der Telearbeit entwickeln, die hier etwas Linderung schaffen. Bitte kommen Sie schnell ins Gespräch und kommen Sie mit Problemen dann u.U. auch auf das Dekanat zu. Die Unileitung und auch die Fakultät arbeiten daran, gute Lösungen zu finden.

Dies ist für uns alle eine ungewohnte und neue Situation. Wir sind uns aber sicher, dass wir diese Krise gemeinsam und besonnen meistern werden.

Bleiben Sie gesund!

Ihr Marc Hassenzahl